

JÜTERBOG

MIT NIEDERGÖRSDORF, NIEDERER FLÄMING UND DAHME



Literatur
Erinnerung an
Theodor Fontane
in Teupitz. **Seite 17**

GUTEN TAG!



Von Christina Koormann

Ausgebremst

Angeschnallt, Spiegel richtig eingestellt, Motor gestartet, Kupplung durchgetreten, Schulterblick – und im Kopf das blanke Entsetzen: Am Tag meiner praktischen Führerscheinprüfung heute vor genau zwölf Jahren stand ich unter Druck. Denn ich wollte es unbedingt schaffen, hatte die Nase voll von den Fahrstunden und meinem launischen Fahrlehrer, der auch als Feldwebel sicher einen tollen Job gemacht hätte. Gleichzeitig schossen mir unbegrenzte Möglichkeiten durch den Kopf, wie ich die Prüfung versammeln könnte – und es war schwierig, sich bei der großen Auswahl für gar keine zu entscheiden. Doch ich wollte an jenem Tag den Lappen haben, musste also da durch. Beherzt trat ich aufs Gaspedal – und bewegte mich kein Stück. Dafür würgte ich den Motor ab. Ich hatte den absoluten Anfängerfehler begangen und vergessen, die Handbremse zu lösen. Mit hochrotem Kopf zeigte ich, dass ich meinen Fauxpas selbst erkannt hatte und sagte laut: „Ich muss noch die Bremse lösen.“ „Stimmt“, sagte der Prüfer mit hochgezogenen Augenbrauen, und ich juckelte schweißgebadet los. Zwölf Jahre danach passiert mir das hin und wieder immer noch. „Stimmt“, sage ich dann zu mir.

ZAHL DES TAGES

24

Stunden Betreuung – rund um die Uhr – brauchen Menschen, die schwer an Alzheimer erkrankt sind. Für Angehörige ist die Pflege eine enorme Belastung. Eine Betroffene erzählt der MAZ von ihren Erfahrungen. **Seite 15**

POLIZEIBERICHT

Vor Bankfiliale aufgelauert

Luckenwalde. Einer Luckenwalderin wurde am Dienstag vor der Filiale der VR-Bank in der Baruther Straße aufgelauert. Sie hob dort 50 Euro Bargeld ab und verstaute es in ihrer Tasche. Als die Frau aus der Bank kam und ihre Tasche an den Lenker ihres Fahrrades hängte, kam plötzlich ein Mann aus Richtung Lämmergasse angeirrt, riss die Handtasche vom Lenker und lief wieder in die Richtung, aus der er gekommen war. An der Ecke zur Lämmergasse wartete ein zweiter Mann. Beide flüchteten. Die Beraubte meldete sich sogleich bei der Polizei, die die Tasche auf einem Parkplatz wiederfand. Geld und Handy fehlten allerdings. Die Kripo ermittelt.

Drei Verletzte wegen missachteter Vorfahrt

Thyrow. Ein Unfall mit drei Verletzten ereignete sich am Mittwoch gegen 8.30 Uhr auf der B101 in Thyrow. Eine 28-jährige Skoda-Fahrerin hatte beim Abbiegen aus der Ahornstraße die Vorfahrt eines VW auf der B101 missachtet. Es kam zur Kollision, bei der die 53-jährige VW-Fahrerin und ihr 31 Jahre alter Beifahrer sowie die Skoda-Fahrerin leicht verletzt wurden. Alle kamen in ein Krankenhaus. Die Autos wurden abgeschleppt. Der Schaden beläuft sich auf 4000 Euro.

Einbruchversuch in Friseursalon

Luckenwalde. Unbekannte Täter versuchten in der Nacht zum Mittwoch die Eingangstür zu einem Friseurgeschäft in Luckenwalde aufzubrechen, wie die Spurenlage zeigte. Da die Tür nicht nachgab, verschwanden die Einbrecher ohne Erfolg. Der Schaden wird auf 500 Euro geschätzt. Die Polizei nahm eine Anzeige auf.

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 72/41 92 30
Leserservice: 0 33 75/24 04 90
Anzeigen: 0 33 75/24 04 80
E-Mail: jueterbog@MAZ-online.de



Regisseur Hans-Joachim Frank (2. v. l.) erläutert, wann welche Akteure in einer Szene von welcher Seite erscheinen.

FOTOS: UWE KLEMENS (2)

Proben in der heißen Phase

Ende Oktober wird das Open-Air-Stück über den Gerechtigkeitsfanatiker Hans Kohlhasse von Schauspiel-Profis und Laiendarstellern in Jüterbog aufgeführt

Von Uwe Klemens

Jüterbog. „Könnt Ihr das Recht nicht erlangen, so ist kein anderer Rat da, denn Unrecht leiden.“ – Der gut gemeinte Rat des Reformators Martin Luther fand nicht den Gefallen des Adressaten. Hans Kohlhasse, ein Kaufmann und Pferdehändler aus Cölln an der Spree, schlug den Rat in den Wind und erntete dafür den Zorn der Landesherrn Sachsens und Brandenburgs. Warum es so kam und wie die Geschichte ausging, hat Heinrich von Kleist in seiner Novelle „Michael Kohlhaas“ ausführlich, wenn auch in leicht abgewandelter Form, beschrieben. Am 30. und 31. Oktober ist die Geschichte als Open-Air-Inszenierung in Jüterbog zu erleben. Die Proben dafür sind in vollem Gange.

Bereits vor gut einem Jahr wandte sich die Stadt wegen des bevorstehenden Reformationsjubiläums an Hans-Joachim Frank, der das Stück vor 18 Jahren schon einmal in ähnlicher Weise in Jüterbog inszeniert hat. Das Schicksal des 1540 am Strausberger Platz in Berlin hingerichteten Gerechtigkeitsfanatikers ist ein authentisches Streiflicht auf

„Wir stützen uns weitestgehend auf die Originaltexte und ihre wunderbare Sprache.“

Hans-Joachim Frank,
Regisseur

die Verhältnisse zur Zeit der Reformation.

„Anders als bei unserer ersten Inszenierung '99 stützen wir uns diesmal nicht ausschließlich auf die Theaterfassung des Kleist-Stoffes, sondern weitestgehend auf die Originaltexte und ihre wunderbare Sprache“, sagt Frank, der auch diesmal seinem bewährtem Konzept, Laien und Profidarsteller des von ihm gegründeten Ensembles Theater '89 gemeinsam auf der Bühne agieren zu lassen. An die 75 Akteure sind im Laufe des dreistündigen Theaterabends zu erleben, nicht mitgezählt all jene, die im Hintergrund für den reibungslosen Ablauf sorgen werden.

Neben den etwa zehn Sprecherrollen wird es Gaukler, mittelalterliche Spielleute, Feuerkünstler, Handwerker und Chorsänger geben, die an den fünf Stationen und während der Umzüge von Spielort zu Spielort für die notwendige Atmosphäre sorgen sollen. Der Jüterboger Stadtchor und das Samuel-Scheidt-Ensemble der Nikolai-Kirchgemeinde gehören ebenso zu den Akteuren wie die Kutsch-Leute vom Pferdehof Schneider in Grüna,



Claudia Gust übernimmt den Part der Wahrsagerin – eine Rolle, die dem gesamten Theaterstück eine große Portion Mystik verleiht.

die Schmiede-Familie Brüning aus Altes Lager und der Mieter-Verein aus Oehna. Artisten aus Berlin und die Mittelalter-Band „Raphmines“ komplettieren das Ensemble. Das Gros der sprechenden Darsteller kommt aus der Stadt und den umliegenden Orten. Nach Erkrankung des ursprünglich für die Hauptrolle vorgesehenen Laiendarstellers wird nun Matthias Zahlbaum vom Stammensemble des Theaters '89 in dieser sprachgewaltigen Rolle zu erleben sein.

Überaus glücklich ist Hans-Joachim Frank über die Wertschätzung, die das Theaterprojekt seitens Stadt, Landkreis, Land und der Stiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse erfährt, die sich allesamt auch finanziell an den Produktionskosten beteiligen. Bürgermeister Arne Raue (parteilos) hat für das Theaterspektakel die Schirmherrschaft übernommen und wird die Zuschauer begrüßen. Ordnungsamt, Bauamt und Bauhof sind in die Vorbereitungen involviert.

Bauarbeiter legen Endspurt hin

Sanierung der B102 in Treuenbrietzen ist wahrscheinlich bis Mitte Oktober abgeschlossen

Von Thomas Wachs

Treuenbrietzen. Eigentlich hätten die Bauarbeiter noch bis in den November hinein Zeit, um in Treuenbrietzen die Belziger Straße zu sanieren. Doch wahrscheinlich werden sie ihren Arbeitsplatz auf der Bundesstraße 102 nun schon ein paar Wochen eher räumen als geplant.

Seit September 2016 liefen in zwei Abschnitten die Bauarbeiten zwischen dem Kreisverkehr an der Bundesstraße 2 und dem Ortsausgang in Richtung Niemegk. „Wir gehen davon aus, dass die Verkehrsfreigabe für das zweite Stück bereits Mitte Oktober erfolgen kann“, sagt Treuenbrietzens Bauamtsleiter Christoph Höhne auf Anfrage der MAZ. Der erste Bauabschnitt zwischen Kreisverkehr und dem Abzweig am Friedhof in Richtung Brück wurde bereits im Frühjahr freigegeben.

Auch für die Strecke von dort bis zum Hans-Grade-Weg sind die Arbeiten durch die Firma Eurovia weitgehend abgeschlossen. „Es fehlen wohl lediglich noch Markierungen und vor allem die Abnahmen“, erklärt Höhne. Er erwartet sodann die Abschlussrechnungen für das

Gemeinschaftsprojekt. Während der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg für die Fahrbahn und den verlängerten Radweg zuständig ist, war die Stadt Bauherr für die übrigen Nebenanlagen. Gemäß ihrer Satzung wird sie die Kosten dafür anteilig auch auf die Grund-

besitzer entlang der Sanierungsstrecke umlegen. Sie hatten nach Anliegerversammlungen im Vorfeld bereits vorläufige Kostenbescheide erhalten. „Abschließend erfolgt die Kostenaufteilung dann im nächsten Jahr“, erklärt Christoph Höhne.

Eine weitere Baustelle wird es im Bereich der Friedhofskurve an der Brücker Straße geben. Allerdings steht ein Termin dafür längst noch nicht fest. Ursprünglich war auch dieses Projekt direkt im Zuge des Ausbaus der B102 in dem Bereich vorgesehen. Jedoch hatte sich ein Anlieger geweigert, eine benötigte Grundstücksfläche für den künftig anders geplanten Verlauf der Landesstraße 85 zur Verfügung zu stellen. Vom Landesbetrieb vorbereitet wird daher nun ein Planfeststellungsverfahren. Das könnte eine Zwangsenteignung für das betreffende Teilstück zur Folge haben.



Die Asphaltarbeiten an der B102 in Treuenbrietzen sind schneller abgeschlossen als geplant.

FOTO: THOMAS WACHS

Verbindliche Sprachtests für Kinder

Niedergörsdorf. Alle Kinder, die 2018 in die Schule kommen, müssen noch dieses Jahr an einer Sprachstandsfeststellung teilnehmen. Darauf weist die Gemeinde Niedergörsdorf hin. Bei festgestelltem Sprachförderbedarf müssen die Kinder einen geeigneten Sprachkurs in einer Kita besuchen. Die Teilnahmebestätigung ist bei Anmeldung in der zuständigen Schule vorzulegen. Für Kinder aus der Gemeinde Niedergörsdorf ist die Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung bis zum 30. November in jeder Kita der Gemeinde möglich. Dazu verpflichtet sind auch Kinder, die keine Kita besuchen. Termine können beim Familienzentrum Altes Lager, Tel. 03372/44 18 44, oder in der Blönsdorfer Kita „Spielkiste“, Tel. 033743/50247, vereinbart werden.